Inhalt

Vorwort 7

Amerikanisches

Wie deutsch ist Elvis Presley, wie amerikanisch die Amerikanisierung? Volkskundlich-kulturwissenschaftliche Überlegungen zum Spiel der Amerikanismen 12

Vom Schreckbild zum Vorbild. Wie und warum sich der deutsche Rundfunk amerikanisierte 31

Entamerikanisierung des Amerikanischen? Eine Lokalstudie zur Nutzung von Kulturimporten in Tübingen 59

A Taste of Honey. Adorno's Reading of American Mass Culture 78

Populäre Praktiken

„Stil“ und „Manier“ in der Alltagskultur – Volkskundliche Annäherungen 91

„Schundliteratur“ und Jugendschutz im Ersten Weltkrieg. Eine Fallstudie zur Kommunikationskontrolle in Deutschland 119

Rhythmus hinter Gittern. Die Halbstarke und die innere Modernisierung der Arbeiterkultur in den fünfziger Jahren 145

„Lässig“ kontra „zackig“. Nachkriegsjugend und Männlichkeiten in geschlechtergeschichtlicher Perspektive 189

„Wer findet denn so etwas komisch?“ Die Massen und ihr Lachen 213

Populäre Kultur als repräsentative Kultur.
Auch: Michel im Glück 228

Alltagserfahrungen

Der Banause und das Projekt schönen Lebens.
Überlegungen zu Bedeutung und Qualitäten
alltäglicher ästhetischer Erfahrung 238

„Jetzt kommt Dänemark“. Anmerkungen zum Gebrauchswert des frühen Rundfunks 272

Das Recht der Gewöhnlichkeit. Zur Durchsetzung
von Gemeinkultur in der Bundesrepublik 297

„Der Feind, den wir am meisten hassen ...“.
Über gutes Leben, Intellektuelle und den
Unverstand der Massen 319

Brigitta Schmidt-Lauber: BRAVO Maase! –
Ein Nachwort 336

Veröffentlichungsnachweis 346